Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

Heft: 8

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Rücksicht auf Wissen und Können sei ein eminenter, wird boch letterer ba und bort hoher besolbet. Nun, wir Rollegen wiffen am besten, inwiefern wir in Ruchickt auf unsere Berufsbildung verschieden sind. Gerade das Klassenfortführungefustem mare ein treffliches Mittel, Diefer ungerechtfertigten Suborbination ber Unterlehrer vor bem Bolfe ben Riegel zu fteden. Freilich erheischte bie Durchführung biefes Modus ein nicht geringes Opfer im mahren Sinne und Geiste ecter Rollegialität. Es benötigt pro fakto ein schönes Quantum idealen Beift, basfelbe ju vermirtlichen. Das liegt außer allem 3meifel. Schreiber biefer Zeilen ift einer, bem es, Gott fei Dant, in feiner jetigen Stellung in jeder Beziehung wohl ift, und nur ideale Gründe find es, die mich zu vorstehenden Beilen veranlaßten, und follte das Rlassenfortführungssystem dem Einklassenspstem wirklich nicht vorzuziehen sein, so lasse ich mich burch stichhaltige Motive gerne eines Beffern belehren. 3ch bleibe einftweilen bei biefen Bedanten fteben. Bielleicht habe ich bamit einen gunten auf das Holz gelegt; es mag nun brennen, jeboch fo, bag man wieber ju lofchen vermag, und bag babei niemanb - bie Finger verbrennt.(!) Also, frisch auf, Kameraben, es gilt dem wahren Fort= schritt! Wir wollen in dieser Angelegenheit einwenig kriegen, aber in aller Minne! Dixi!

## Aus Kantonen und Ausland.

1. **St. Sallen.** Das kleine Maseltrangen im Gasterland erhöhte den Gehalt des Lehrers Mullis um 200 Fr. (auf 1600 Fr.), ferner renoviert es die Lehrerwohnung und bringt am Schulgarten ein eisernes Geländer an. — Rüti erstellt ein neues Schulhaus um Fr. 75,000. — Engelburg erhöhte dem neuen hochw. Herrn Pfarrer das Fixum auf 2200 Fr. — Der Erziehungstat beschloß die Einsehurg einer kantonalen Turnkommission zum Zwecke der intensiveren Förderung des Turnünterrichtes.

2. Churgau. Die Schulgemeinde Bürglen erhöhte ben Lehrern ben Gehalt um 200 Fr., so daß jeder nun 1800 Fr. Fixum hat. Dazu: Wohnungs-

entschädigung 320 Fr.

Rantonale Behrertaffe. Die lette Jahresrechnung 3. Luzern. verzeigt laut "Schulblatt" einen Bermögensbestand von rund 200,000 Fr. Dabei find 20,000 Fr. welche jur Declung einer Jahresrente von 800 Fr. an einen hochberzigen Conator der Kasse dienen, nicht inbegriffen. Der Zuwachs an Bermögen beträgt pro 1906 21,679 Fr. — Im Jahre 1906 waren in ben 19 Konferenzkreisen 62 Lehrerkonferenzen, benen 453 Mitglieder anwohnten, neben 107 Schulpflegern. Es wurden behandelt: von 19 Referenten die I. erziehungs. ratliche und von 16 die II. erziehungeratliche Aufgabe. Daneben tamen noch Rezensionen und Schulberichte in Behandlung und 40 Freithematen, also total 94 Arbeiten. — Eine Ronferenz in Escholzmatt, dies Jahr gehalten, handelte über "Lehrübungen" und führte prattifc eine folche im Schreiblehrunterricht nach ben formalen Stufen vor. — Die Konferenz habsburg nahm sich u. a. des Alfoholmigbrauches und ber Abhilfe durch die Schule an. Daneben muß man wiffen, daß auch dies Jahr erziehungsrätliche Aufgaben vorliegen, von benen bereits eine erste bei diesem Anlasse flotte Erledigung fand. — De Durchschnittsnoten der padag. Refr. Prüfungen ergaben für die Schweiz 1896 - 2,22, 1899 = 2,13, 1902 = 2,04 und 1904 = 1,98. Für ben Rt. Lugern in biefen Jahren 2,47 -2,33 — 2,11 und 2,09. Also ein tonstantes mäßiges Fortschreiten, was einer febr naturgemäßen und gesunden Entwicklung bes lugernischen Schulwesens gleich sieht. — Der verstorbene Pfarrer J. Röthelin in Meggen war ein warmer Freund von Schule und Lehrerstand und lange Jahre Mitglied der Staats. prufungstommiffion. Er rube in Gott.

- 4. Appenzest 3.-Ah. Ma Unsere kantonale Lehreralterskasse, obligatorisch für alle im Ranton angestellten Lehrer, erzeigt auf 31. Dez. 1906 einen Bermögensbestand von 23,154.85 Fr. Daran leisteten die Lehrer 8521 Fr., der Staat aus sich und der Bundersubvention zusummen 9000 Fr., die Schulgemeinden 1040 Fr.; an Testaten sloß der Rasse die hübsche Summe von ca. 2200 Fr. zu. An Unterstühungen wurden dis jeht 5242 Fr. ausgegeber. Nuhnießer, bezw. Rechtsansprücher sind fortwährend 20 Lehrer. Die Rasse steht auf solidem Grund und gedeiht sichtlich. Vor 20 Jahren mit ganz bescheidenen Ansängen ins Leben gerusen, hat sie sich dank guter Hausbaltung zu einer verhältnismäßig ordentlichen Höhe emporgeschwungen, ein Beweis, daß vereinte Krast start macht. Dauert ihr Wachstum in dieser Weise an, so dürste sie kalb Gegenstand des Trostes sür manchen appenzellischen Lehrer werden. Und das ist ihnen von Herzen zu gönnen.
- 5. Freiburg. Der Staatsrat hat beschlossen, am Lehrerseminar Parallelturse für Lehrer beutscher Sprache einzuführen und an der philosophischen Fakultät der Universität eine Lehramtsschule und einen Lehrstuhl für Hygiene zu schaffen.
- 6. **Ari.** \*Lehrerjubilar C. Russi hat den 20. ds. seinen 102. Geburtstag in völliger geistiger Frische geseiert. Auch förperlich ist er noch recht gesund, nur die Beine wollen nicht recht parieren und das Licht der Augen ist nicht mehr so hell, doch vermag er noch die Zeitung ohne Brille mühsam zu lesen, mit Zuhilfenahme des Zeigesingers.

Die Glückmunsche aus Lehrerkreisen (Uri vertrat offiziell durch Abordnung der Borstand der Settion) freuten ihn sehr und verdankte er sie herzlich. Er werde für sie beten, das sei noch seine Arbeit.



# Bum "Reformvorschlag für die Primarschule".

(Artifel in Ro. 5.)

Als langjahriger A-B-C Schützenmeifter glaube ich auch ein Wortchen, und zwar eben von meinem Standpuntt, als Erftlaglehrerin mitreben zu burfen.

Wenn ich mir so am erften Bormittag bes neuen Schuljahres meine eben eingerudten Refruten ansehe, so scheint mir von Jahr zu Jahr mehr, vielen, vielleicht der Mehrzahl gegenüber, sei es ein Unrecht, sie jest schon zur Schule ju ichiden; es tate ihnen mabrhaftig beffer, daß fie fich im Freien tummelten und vorerft fraftiger murden und - alter. So muffen benn manche, nach einer fürzeren ober langeren Probezeit, oftmals nach unerquidlichen Auftritten mit ben refp. Eltern, ale noch zu unentwidelt, gurudgestellt werben. Das Jahr barauf werden fie bann gewöhnlich tüchtige Schüler. Also baraus folgt nach meiner Stimmung: Die Rinder follten erft nach guruckgelegtem fiebenten Altersjahr in die Schule eintreten muffen. - Dann mache ich immer und immer wieder die Bahrnehmung, daß folde Anfänger, welche 1-2 Jahre die Rleinkinderschule besucht hatten, geistig ermudet und abgespannt find. Wober bas? Ja, die können Bersli und Sprückli und fogar lange Gedichte, es nimmt tein Ende, ein ganzes heft voll gabe es. Das buntt mich nun nicht ber Zweck ber Rleinkinderschule, ber Rleinsten Gebachtnis in folder Beise anzustrengen. Und fo febr ich biefe Art Schule, besonders für armere Rlaffen, als notwendig eracte, fo mochte ich boch allen Eltern, welche ihre Rinder felbft beauffichtigen und beschäftigen tonnen, zurufen: "Schidt euere Rinber nicht in bie Rleinkinderschule!" Ich halte, wie gesagt, zwar diese Anstalt für höchst fegensreich, aber nicht jebe und nicht für alle. Deine Anficht ift nun biefe: